

TOP

Bürgeramt
Ortsverwaltung Altstadt
Eing.: 19. NOV. 2012
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz



Ortsbeiratsfraktion ÖDP + FWG, Hans Preusse, Münsterstr. 1 A, 55116 Mainz

Fraktion der ÖDP
Im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Anfrage zur OBR-Sitzung am 28. November 2012

Fraktionssprecher

Hans Preusse
Haus Zum Wädder
Münsterstraße 1A
55116 Mainz

Telefon: +49 (0)61 31 / 26 30 613
Mobil: +49 (0)179 / 48 79 083

Mainz, 17.11. 2012

Vorlage-Nr. 1918 / 2012

Beträchtliche Probleme und Kosten aus Straßenfastnachtsveranstaltungen

In Betracht bereits wieder anstehender Straßenfastnachtsveranstaltungen stellen sich großteils dergestalt, an zahlreichen Stellen, bekannte jedoch bisher nicht umfänglich gelöste Probleme. Übermäßig gesteigerter Alkoholkonsum führt, verbreitet auf Straßen und Plätzen, gehäuft im Umfeld und im Verlauf des Zugweges, zu Glasbruch durch Einsatz von Glasflaschen und Gläsern. Insbesondere an Stellen rund um sogenannte Narrentürme, Narrenzelte und dergleichen. Bereits ungehemmt, rücksichtslos im Verhalten, ersichtlich allgemein im breiten Ausfluss konsumierter Trinkmengen, damit massiv verunreinigt werden dazu inakzeptabel im öffentlichen Raum, weiter unzumutbar auf Privatgrundstücken. Erheblich dabei ist die Verletzungsfahrer aus Glasbruch. Weiter darüber Personen- und Sachschäden infolge übermäßig hohen Alkoholkonsums. Offensichtlich dazu in den Folgen aus Exzessen, somit dringend nötig sind dagegen finale Problemlösungen. Bereits im Interesse der Bürger, besonders in Anwohnerbereichen.

Zwingend infolge anzupassen gegenüber anhaltender Fehlentwicklung, bei Verstößen und Zuwiderhandlungen sind darauf hingegen verstärkt (neue) Maßnahmen zu planen und umzusetzen, weiter konsequent durch nachdrückliches Einschreiten und spürbare Sanktionen. Bereits erfolgreich durchgeführt in anderen Städten, bei vergleichbar ähnlichen Problemen wie in Mainz. Ein Beispiel dafür aus Trier: In der Innenstadt von 9 Uhr bis 19 Uhr verhängt wird absolutes Alkoholverbot. Hierzu bereits vorsorglich in Vermeidung von Exzessen.

Vollumfänglich also durchzusetzen, anstelle eines breiten Scherbenmeers, dazu absolutes Glasverbot an allen Feierplätzen.

Sichtbar mehr Toilettenwagen sowie Urinale sind aufzustellen zwischen angehäuften Getränkeständen. Unentgeltlich darin insgesamt einzurichten für alle Benutzer, hierzu Kosten umzulegen auf Standbetreiber.

../2

Grundlegend relevant bei bekannt miserabler Finanz- und Haushaltslage der Stadt. Unmittelbar infolge durch die Fastnacht, daraus zugunsten städtischen Haushalts, in der Höhe der materielle Ertrag wird dazu nicht festgestellt. Somit darin nicht gedeckt, sämtliche Kosten für Müll- und Abfallentsorgung sowie Straßenreinigung trägt weiter allein die Stadt. Früher in der Schätzung darüber steigend im Umfang bei mehreren hunderttausend Euro. Unwirtschaftlich somit materiell und immateriell, dazu im Verhältnis nicht verträglich. Hierfür das Geld fehlt an wichtigen anderen Stellen.

Originelles Alleinstellungsmerkmal in Mainz, besonders unverwechselbar in den Markenzeichen Saalfastnacht und Rosenmontagszug, wird längst überdeckt durch nachgeahmt krawallige, gewöhnlich überall anzutreffende, dazu übersteigerte, weiter ausgeuferte Begleitveranstaltungen auf Straßen und Plätzen. Vernunftgeleitet, wirtschaftlich im Aufwand bei Kosten und Ertrag, zu planen sind wiedererkennbar mainztypische, hierzu verträgliche Konzepte. Darin gezielte Reduktion bei Kostentreibern in Straßenveranstaltungen. Weitgehende Freistellung von Kostenaufwendungen bei der Stadt, dazu notwendig durch die Veranstalter.

Hiermit wird die Verwaltung gebeten, darüber zu unterrichten in der Planung und Umsetzung, weiter in Potentialen. Insbesondere dazu ausgeschöpft: Erheblich Reduktion in Kosten zulasten städtischer Finanzen? Notwendig Verstärkung bei Gefahrenabwehr, Sicherheit, Sauberkeit auf Straßen und Plätzen in der Stadt? Nachhaltig Information und Aufklärung, an Schulen und in Vereinen, über nicht hinzunehmende Ursachen im Verhalten, daraus den Folgen in der Entwicklung insgesamt für die Stadt, davon betroffene Bürger?

gez. Hans Preusse, Fraktionssprecher
Mitglied im Ortsbeirat Mainz-Altstadt